

Rippenpfropfung / Areolenpfropfung - meine Schätze aus Wiesbaden

Beitrag von „BernhardA“ vom 29. April 2013, 22:09

Hallo zusammen,
möchte euch meine ersten Gehversuche in der Disziplin "Rippenpfropfung" bzw. "Areolenpfropfung" nicht vorenthalten. Ich weiß, dass ich nicht alles perfekt gemacht habe, aber ich bin ja zum lernen hier.

Und das habe ich angestellt:

- Am Samstag in Wiesbaden gabs Rippenstücke von wunderbaren Hybriden: El Sueño, Humkes Ro-Ro und Wernher von Braun. (**Großes Dankeschön an die Spender!!!**)
- Die Rippen wurden in Klarsichtfolie gepackt und lagen dann bis Sonntag in meinem Auto.
- Sonntag zuhause: Im Keller hatte ich Jusbertiis, die jedoch seit Oktober dort im Trockensten standen.
- Jusbertiis wurden geköpft, die Ecken abgeschrägt und dann das Messer mit 40%igem Rum (ja, ich hatte leider nichts anderes...) abgerieben. Anschließend wurde nochmal 2mm vom Jusbertii geschnitten - das Scheibchen blieb darauf liegen.
- Nun ging es mit dem "Rum-Messer" an das Rippenstück: El Sueño war so lange, dass ich sogar zwei daraus bekommen habe. Dann wurde die Unterseite der Rippe plattgeschnitten, so dass sie schön auf den Jusbertii passt.
- Schutzscheibchen vom Jusbertii entfernt, Rippe irgendwie drauf geklatscht und die Gummiringe erst unter den Topf und dann über die Rippe gespannt. Das eine Stückchen der El Sueño hat dabei etwas zuviel Druck bekommen und wurde verquetscht. Naja, die eine Areole ist bis heute noch relativ grün...
- Dann wurden die Pflanzen in eine Ecke im Zimmer gestellt.
- Auf den Tipp eines Schweizer Kollegens, dessen Namen ich leider vergessen habe - sorry!, gabs die ersten 2 Tage dann auch kein Wasser.
- Nach 2 Tagen kamen sie unter mein Kunstlicht und es gab das erste Wasser.
- Heute gabs erneut Wasser und das erste Fotoshooting.

Ob diese Pflänzchen bei mir durchkommen, weiß ich nicht. Würde mich auf jeden Fall riesig freuen! Wir werden sehen.

Gruß Bernhard